

Keine höhere Luftbelastung

Verwaltung: Unterzeichner einer Unterschriftenliste werden zu Experten hochstilisiert

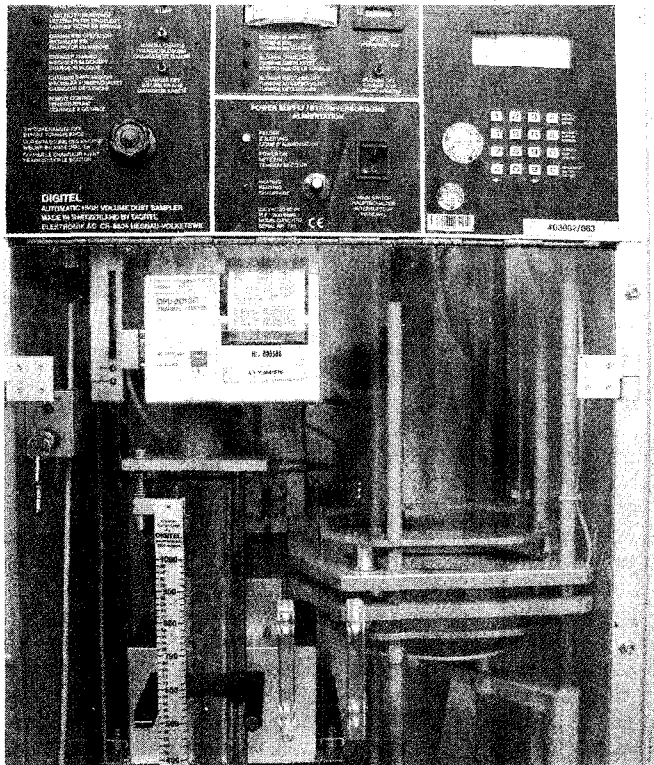
RN 13. 7. 02.

ALSTEDDE • Nach Ansicht der Stadt gibt es hinsichtlich der Boden- und Luftbelastungen in Lünen „immer wieder Irritationen in der Bevölkerung.“

Sie würden „genährt durch die öffentliche Äußerung von Vermutungen durch Einzelpersonen oder Bürgergruppen, die vorliegende Ergebnisse und damit die Kompetenz der Mitarbeiter des Landesumweltamtes oder des Hygieneinstitutes und deren Sachkunde im jeweiligen Fachgebiet anzweifeln“, heißt es in einer Stellungnahme der Verwaltung.

Untersuchungen

„Es kann nicht angehen, dass Unterzeichner einer Unterschriftenliste aufgrund ihrer Kontra-Position zu Experten hochstilisiert werden“, erklärt Stadtsprecher Reinhold Urner unter Verweis auf umfangreiche Untersuchungen der zuständigen Behörden, um den Thesen über eine hohe Luftbelastung und daraus



Dieser Computer zeichnet die Messwerte zur Luftbelastung in der Station Alstedde auf.

RN-Foto Hirsch

speziell für Lünen hergeleiteten akuten Gesundheitsgefahren nachzugehen.

Zur Kritik aus der Ärzteschaft, in Alstedde würden Kinder aufgrund einer vermuteten höheren Luftbelastung häufiger krank, verweist die Stadt auf vorläufige Messergebnisse der Alstedder Luftmesstation.

Wie in Niederaden

Daraus hätten sich keine Hinweise auf höhere Immissionsbelastungen durch Stickstoffdioxid und Feinstaub ergeben, auch im Vergleich zur Messtation in Niederaden.

„Dies macht deutlich, dass die Industriegebiete südlich von Alstedde keinen unmittelbar messbaren Einfluss auf die Luftbelastung ausüben und die langjährigen Luftmessungen von der Luftmessstation in Niederaden durchaus zur Beurteilung der Luftbelastung für die gesamte Stadt Lünen herangezogen werden können“, so die Stadt.